

**Klaus Axmann, Parteigruppenorganisator
im VEB Schiffswerft „Neptun“ Rostock**

Ehrlichkeit ist nicht teilbar!

Auch ich möchte in dieser Diskussion das Wort nehmen. Unsere Parteigruppe zählt 15 Genossen, das Arbeitskollektiv im Jugendmeisterbereich Werner in der Vormontage 60 Kollegen. Uns bescheinigt man, daß wir vieles und Gutes leisten, mit Erreichtem nie zufrieden sind und stets ein offenes und ehrliches Wort führen, hinter dem die Tat steht. Wir knobeln viel, um eine hohe Effektivität in der Produktion zu erreichen. Es geht uns darum, mit geringen Kosten und in immer kürzeren Hellingliegezeiten Teilcontainer in hoher Qualität zu bauen. Das ist aber nur erreichbar, wenn unter Führung der Parteigruppe im Arbeitskollektiv immer wieder neue Aktivitäten und Initiativen ausgelöst werden.

Seit langem konzentrieren wir uns auf den Plan Wissenschaft und Technik, weil wir gerade mit seiner Hilfe zu guten Leistungen kommen. Im vergangenen Jahr konnten wir unser Vorhaben, etwa 5000 Stunden durch Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik einzusparen, bereits am 7. Oktober erfüllen. Bis zum Jahresende legten wir dann noch 1500 Stunden drauf. Bei dieser Arbeitszeiteinsparung halfen die von uns bei laufender Produktion selbst erbaute Fließstraße für die Decks- und Schottenfertigung, die volle Schichtauslastung, unsere

Mitarbeit im Neuererwesen und die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Dies brachte nicht nur eine Produktionssteigerung, sondern auch verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen.

Uns erschien es nicht möglich, in diesem Jahr mehr zu leisten, neue Reserven zu finden. Doch als Genossen gingen wir den bewährten Weg über die Gewerkschaftsgruppe, alle einzubeziehen, alle zum Mitdenken anzuregen. Das Resultat: Die vorgegebene Planzahl in der Stundeinsparung von 4800 Stunden für dieses Jahr erhöhten wir auf weitere 1000. 200 Stunden davon sind schon realisiert. Bei einer solchen Zielstellung kann es keinen Leisegang geben. Sie erfordert Konsequenz, Auseinandersetzung und Unduldsamkeit gegenüber allem, was hemmt. Dabei wird nichts entschieden ohne die Beratung im Kollektiv, ohne die Absprache mit dem Vertrauensmann der Gewerkschaft und dem Meister.

Für uns ist jede verlorene Minute in der Arbeit schon eine zuviel verschenkte Minute. Immerhin kostet sie uns je Kollegen eine Mark. Diese Rechnung machen wir immer neu auf und präsentieren sie auch denen unter uns, die es mit der Einhaltung der Arbeitszeit, der Kosten und der Ehrlichkeit nicht ganz ernst nehmen. Wir meinen, Ehrlichkeit ist nicht teilbar! Damit sind wir aber noch nidit durch. Wir sind sehr ungehalten darüber, daß Kollegen aus den Hilfsbereichen, die an unseren Arbeitsmitteln und Aggregaten Reparaturen durchzuführen haben, uns mit Kosten belasten, die nicht dem Wert der gemachten Leistungen entsprechen. So etwas hindert uns. Das hat etwas mit Arbeiter-ehre zu tun.

Information

Jahresterminkalender

Dieser nebenstehende Jahresterminkalender zur Anleitung der Parteisekretäre, herausgegeben vom Sekretariat der Kreisleitung Greifswald, hat sich seit vielen Jahren bewährt. Am Beginn des Jahres erhalten alle Parteisekretäre einen solchen Kalender. Daraus ist ersichtlich, wann jeden Monat der Tag des Parteisekretärs stattfindet und welche Thematik behandelt wird. Nehmen wir zum Beispiel den Monat März. Zunächst 2 Stunden

Anleitung über aktuelle Probleme durch ein Mitglied des Sekretariats. Anschließend ein Vortrag: „Probleme der Entwicklung der sozialistischen Demokratie nach dem VIII. Parteitag der SED. Die Aufgaben zur Erhöhung der Rolle der örtlichen Volksvertretungen“. Am Nachmittag ein Forum mit sowjetischen Spezialisten und leitenden Genossen des Kernkraftwerkes Nord. Meistens jedoch treffen sich die Genossen am Nachmittag in ihrem Seminar, um ihre Gedanken auszutauschen. (NW)



Jahresterminkalender 1974

zur Anleitung
der Parteisekretäre
und Gruppenorganisatoren